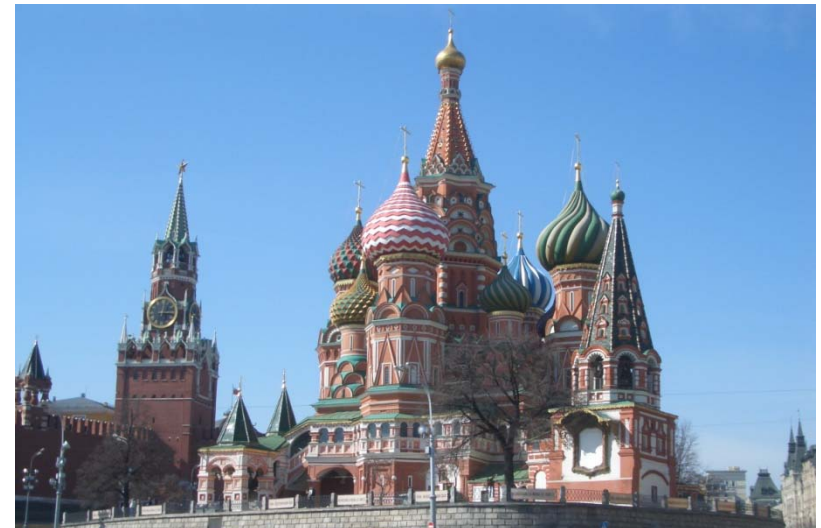




Außenwirtschaftstag der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Berlin, 18.06.2009



Dr. Axel Stockmann
Referent für Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz
Deutsche Botschaft Moskau



1. Aufgaben und Leistungen der Deutschen Botschaft Moskau
2. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen und wirtschaftspolitische Zusammenarbeit
3. Wirtschaftslage und wirtschaftspolitisches Umfeld in Russland
4. Prognosen
5. Marktanalyse Russland





Aufgaben und Leistungen der Deutschen Botschaft Moskau

Wirtschaftsabteilung der Botschaft Moskau:

- Auskunft zu politischen Rahmenbedingungen für Geschäfte und Investitionen
- Fragen mgl. Beeinträchtigungen von Geschäftsinteressen in RUS, bes. ggü. staatlichen Stellen
- Kontakte zu staatlichen Stellen
- Fragen der Haltung der Bundesregierung zu Wirtschafts- und Handelsfragen



Leistungen der Deutsch-russischen Außenhandelskammer (AHK)

Deutsch-russische Außenhandelskammer:

- Marktstudien
- Adressdatenrecherche
- Geschäftspartnervermittlung
- Standortsuche
- Registrierung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung
- Firmenauskünfte
- Personalsuche





Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

- deutsche Wirtschaft seit 17. Jh. in RUS
- heute ca. 5000 deutsche Unternehmen
 - Claas in Krasnodar
 - VW in Kaluga
 - Bosch und Siemens Hausgeräte in St. Petersburg
- deutsch-russisches Handelsvolumen:
68 Mrd. € (2008)
- deutscher Export: Maschinen, Kraftwagen, chemische Erzeugnisse, landwirtsch. Produkte





Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen (Agrar- und Ernährungswirtschaft)

Deutsche Ausfuhren (2007):



- Lebensmittel, Zuchttiere: **1,3 Mrd. €**
(wichtigster Drittlandmarkt für Lebensmittel)
- Landtechnik: **603 Mill. €**
- Nahrungsmittelverarbeitungs- und
Verpackungsmaschinen: **750 Mill. €**



Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit

Deutsch-Russische Strategische Arbeitsgruppe für Wirtschaft und Finanzen

Aufgabe:

- Identifizierung konkreter Probleme in bilateralen Wirtschaftsbeziehungen anhand von Einzelfällen

Ziel:

- Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für Handel und Investitionen
- Verbesserung des Investitionsklimas
- Initiierung konkreter Projekte

Koordination und Beteiligung:

- Vertreter verschiedener Bundesministerien
- Wirtschaft (Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft Industrie- und Handelskammer)





Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit

Deutsch-Russische Strategische Arbeitsgruppe für Wirtschaft und Finanzen

- in Vorbereitung:
Gründung einer
Unterarbeitsgruppe „Landwirtschaft“





Wirtschaftslage und wirtschaftspolitisches Umfeld

Das Land:

- Fläche: 17 Mill. Km²
- Ost-West: 10.000 km
- Nord-Süd: 4.000 km
- Zeitzone: 11
- Wechselkurs: 1 Euro = 43,35 Rubel
- Einwohner: 142 Millionen
- Urbanisationsrate: 77%





Wirtschaftslage und wirtschaftspolitisches Umfeld

Die Wirtschaft 2008:

- Wachstum BIP real: 5,6%
- Inflationsrate: 13,5%
- Arbeitslosigkeit: 6,7%
- Exporte insgesamt: 472 Mrd. USD
 - davon nach Deutschland: 33 Mrd. USD
- Warenimporte insgesamt: 292 Mrd. USD
 - davon aus Deutschland: 34 Mrd. USD
- Durchschnittslohn: 694 USD





Wirtschaftslage und wirtschaftspolitisches Umfeld

Die Krise 2009:

- Wirtschaft im freien Fall: BIP Jan.-März -9,5%
- Lebensmitteleinfuhren (April 2009): - 20 %
- Investitionen rückläufig
- Nachfragerückgang, Kreditengpässe
- Rekord-Kapitalabfluss
- Hoffnung auf:
 - staatliche Anti-Krisen-Maßnahmen (2009: 89 Mrd. €)
 - rascher Anstieg der Nachfrage nach Rohstoffen



Prognosen 2009/2010

Veränderung in %:

	2009	2010
BIP	-6,0	-2,3
Privater Verbrauch	-6,8	-1,5
Wareneinfuhr	-32	+11,5
Warenausfuhr	-45	+10
Kaufkraft	-10	+2,5
Inflationsrate	+13	+10



Marktanalyse Russland

Stärken:

- 8 Jahre Wachstum
- stabile Entwicklung in den Regionen
- hohe Devisenreserven
- sinkende Lohn- und Mietkostenniveaus
- Tandem Medwedjew – Putin als Garant für Fortsetzung eines wirtschaftsliberalen Kurses





Marktanalyse Russland

Schwächen:

- Rohstoffabhängigkeit
- zweithöchste Inflationsrate in Europa
- wenig Unterstützung für Mittelstand
- fehlende Fachkräfte
- Bürokratie
- Korruption
 - Korruptionsindex von Transparency International: Platz 147 (von 180) nach Bagladesh und Kenia





Marktanalyse Russland

Risiken:

- langsame Implementierung von Rechtsvorschriften
- negativer Einfluss der Krise auf Refinanzierungsmöglichkeiten
- Zunahme Protektionismus mit länger dauernder Krise
 - Importzölle (Autos, Landmaschinen, Milcherzeugnisse, Sojaschrot)
 - nichttarifäre Handelshemmnisse (Importquoten für Fleisch)



Risiko: Typisch Russisch!





Marktanalyse Russland

Chancen:

- weitere Diversifizierung der russischen Wirtschaft bedeutet Bedarf an modernen Maschinen und Anlagen
- wachsender Mittelstand
- niedrige Lohnkosten in den Regionen (abseits Moskau u. St. Petersburg)
- niedrige Bodenpreise
- steigender Bedarf an Lebensmitteln
- hoher Modernisierungsbedarf in Land- und Ernährungswirtschaft (Landtechnik, Ausrüstung für Tierhaltung, Maschinen zur Herstellung von Lebensmitteln)
- staatliche Förderung von Investitionen in Landwirtschaft

**„Russland lässt sich nicht
mit dem Verstand ergründen,
nicht mit dem üblichen Maß
messen,
es hat einen eigenen Charakter,
an Russland kann man nur
glauben.“**

Fjodor Tjutschow (1803 – 1873)